

Scranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.
 Fred. W. Wagner, Herausgeber,
 287 Dalford Court, Erster Stock,
 Direkt hinter dem Hotel Jermyn,
 28 von Spruce Straße, Scranton, Pa.

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es liegt deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Abonnements-Bedingungen:
 In Heft, in den Ver. Staaten.....\$2.00
 sechs Monate..... 1.00
 nach Deutschland, postfrei..... 2.50

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 29. April 1915.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Saurroggen!

Eine Erinnerung an die von den Deutschen eroberte Russenstadt.

Und wieder nach etwas über hundert Jahren fliegt der Name dieses kleinen russischen Städtchens, etwa eine Meile von der deutschen Grenze gelegen, von Mund zu Mund. Jetzt ist im Kampfe gegen die Russenorden erobert worden und mit dem Namen des an sich unbedeutenden Ortes wird die Erinnerung an einen deutschen Sieg verknüpft, ein neuer Markstein in der Geschichte unseres Vaterlandes errichtet sein. Aber von vor hundert Jahren klingt eine alte Melodie in dieses neue Jahrhundert herüber, eine Melodie, aus welcher wir den uns vertrauten Klang des teuren Namens Nord vernehmen.

Hier in Saurroggen (bzw. einem kleinen Dorfe dicht daneben) wurde jenseitig die Waffenstillstands- bzw. Neutralitäts-Konvention in der Schlacht nach dem denkwürdigen Jahre 1812 geschlossen. Diesmal kam es anders, das Russland von einst war ein anderes. In der kurzen Spanne Zeit hat es vergessen, was einst war und von Neutralität und Waffenstillstand sind wir heute weit entfernt; nun heißt: Auf die Knie, Wä, jetzt wollen wir dich tanzen lehren, den Ring durch die Nase haben wir dir bereits gezogen. Du wirfst schon nach gahn werden.

Aber wenn General Nord einst sagte: „Wenn doch der König sich ermannete“ und dann das befreiende Wort dem anderen großen deutschen Kämpfer nachsprach: „Ich hab's gewagt“, so kann heute der stolze Erbe jener großen Tat und wir sein deutsches Volk das selbe sagen.

Und es soll an einige Verse des viel zu schnell bei uns vergessenen, jetzt in dem „Schwanenteam“ Amerika für die deutsche Sache tatkräftig mit Wort und Feder kämpfenden ehemaligen Offizier und Publizisten Eduard Goldbeck erinnert werden, welche lauteten: „Wenn doch der König sich ermannete! Nimmst du nicht, die Treue klagst? Nord, der in Jörn und Haß entbrannte, Nord schlug ans Schwert: „Ich hab's gewagt!“ Das Volk steht auf, die Klängen klagen, Standarten wehn vom Haß zum Rhein:

„Den König wollen wir beschützen, Mit Deutschland wollen wir befreit.“
 Den Donner der Kanonen lautete
 Den Hiebegrüß in Feindesland,
 Des Hüllenaarses Hüllisch rauschte...
 Mein Volk! Du hast dich ermannet.“

Das trifft auch heute, dem Himmel sei Dank, zu für das deutsche Volk, an das das Goldbeck, sein Gedicht beschließend, freudig begeistert wendet: Dein Herzblut hat das Reich begründet.

Was Varentand und Prungetwan! Wenn dein „Ich will“ du solz verknüpfst, Mein Volk! Dann hast du dich ermannet.

Uebertrumpft.

A.: „Da neulich in „Romeo und Julia“ haben sie so vornehmlich gezeigelt, daß kein Auge ohne Tränen blieb.“

B.: „Das ist noch garnichts. Da neulich in den Wäubern haben sie so natürlich gespielt, daß, wie's Stüd zu Ende war, meiner Frau's Portemonnaie fehlte.“



Imperial Guard Passing in Review Before their Emperor-War having just been declared.

To All Americans

Before you pass judgment on Germany, learn what German Culture means. The literature of Germany since Goethe is unsurpassed and perhaps unequalled by that of any other country.

THE GERMAN CLASSICS

of the XIXth and XXth CENTURIES

TRANSLATED INTO PERFECT ENGLISH for the first time puts within the reach of English-speaking people this great literature of a great intellectual nation. The partial lists of authors and editors will give some idea of the completeness of this German Library, and of the unquestionable ability and authority of its compilers. FREE a 50-page descriptive booklet and full particulars of our Special War Offer will be sent on request.

- PARTIAL LIST OF AUTHORS**
- Ludwig Van Beethoven
 - Johann Gottlieb Fichte
 - Theodor Fontane
 - Gustav Freytag
 - Ludwig Fulda
 - Johann Wolfgang Von Goethe
 - Franz Grillparzer
 - Gerhart Hauptmann
 - George William Friedrich Hegel
 - Heinrich Heine
 - Paul Heyse
 - Heinrich Von Kleist
 - Friedrich Nietzsche
 - Friedrich Von Schiller
 - Arthur Schopenhauer
 - Theodor Storm
 - Herman Sudermann

- PARTIAL LIST OF EDITORS AND TRANSLATORS**
- Kuno Francke
 - William Guild Howard
 - William Tenney Brewster
 - Hugo Münsterberg
 - Julius Petersen
 - Calvin Thomas
 - Arthur H. Palmer
 - Starr Willard Cutting
 - John S. Nollen
 - Marion D. Learned
 - Henry Wood
 - W. A. Cooper
 - Gustav Gruener
 - Mary W. Calkins
 - Laurance Fossler
 - Robert M. Werner

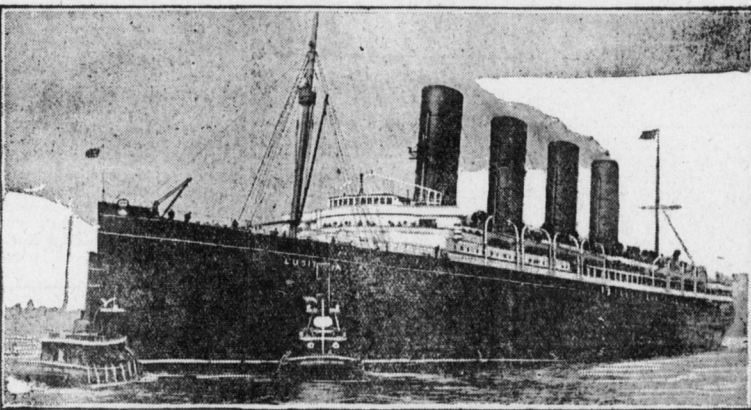
GERMAN PUBLICATION SOCIETY
 597 Fifth Avenue New York City

Winston Churchill.

Scharfe Kritik über den britischen Schreiber.

Prof. Dr. C. Sieper äußert sich in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ sehr scharf über den englischen Hauptschreiber. Er meint: Unter den Politikern des Auslandes, die sich jetzt bemühen, durch mehr oder minder ansehnliche Mittel Stimmung gegen Deutschland zu machen, ist der schlimmste Winston Churchill. Sein Gebaren ist deshalb so widerwärtig, weil es im schreienden Gegensatz zu dem früheren Tun und Reden dieses politischen Renegaten steht. Es war im Mai des Jahres 1906 bei Gelegenheit eines Empfanges in dem sogenannten Londoner Eighty-Club zu Ehren deutscher Gäste. Von den Trinksprüche galt einer „den beiden Nationen“ und Winston Churchill, dem es kurz vorher gelungen war, nach seinem Uebertritt aus dem konservativen in das liberale Lager, einen Sitz im Unterhause und im Kabinet zu erobern, war der Redner. Er begann seinen Toast mit folgenden Worten: „Es gibt Leute, die umhergehen und behaupten, daß deutsche und englische Volk hassen einander. Das Geschwätz dieser Leute—meist feuerfressende Redakteure, die ihre dienstpflichtigen Jahre hinter sich haben und ihren billigen Patriotismus im „Daily Mail“ oder den „Times“ feilhalten—mag von verständigen Leuten belächelt werden, aber ich täglich sich erneuerndes Gebell sollte verantwortungsvolle Männer doch mahnen, auf der Hut zu sein.“ Der Redner kam dann auf die wirtschaftliche Rivalität beider Länder zu sprechen, um seinen grimmigsten Spott über die Dummkäse auszusprechen, die da glauben, Handelsrivalität durch Machtmittel beseitigen zu können. „Hat es jemals“, so rief er emphatisch aus, „einen Handelskrieg gegeben, der auf ein Pfund ein Zehnerl Dividende gebracht hat? Die ersten Tage nach der Modilmachung würden dem Handel eines Landes mehr Schaden zufügen, als selbst durch einen glücklichen Krieg gewonnen würde.“ Zum Schluß hieß es, „Mutter Erde

Die „Lusitania“ die unter dem Sternenbanner Schutz suchte.



hat Raum genug für uns alle.“ Und im Anschluß daran entwarf der Sprecher ein glänzendes Zukunftsbild, das beide Völker, Deutschland und England, im friedlichen Wettstreit um die höchsten Güter der Zivilisation vereinigt zeigte.—Churchill ist einmal von einem Mitgliede seiner eigenen Partei als der böse Geist Englands bezeichnet worden. Jedenfalls hat er mehr als ein anderer dazu beigetragen, daß im englischen Kabinet die Entscheidung gegen den Frieden fiel. Der Mann weiß, daß ihm nur ein Krieg an jene Stelle bringen kann, nach der sein Ehrgeiz fiebert; und er wagt jeden Einsatz. „Weiß der sehr ehrenwerte Herr“, so wurde er einst von Sir Charles Beresford gefragt, „daß er nach einer verlorenen Seeschlacht am nächsten Baume in Hyde Park hängen würde?“—Es hat nicht an Verwunden gefehlt, während auf Churchill zu wirken, seit ihm das Nachgefühl eines ersten Vordrängens der Admiralität immer bedenklicher zu Kopfe stieg. (Wieder ohne Erfolg!) Der Ehrgeiz dieses in Handel und Reden gleich maßlosen Menschen wird nur noch von seiner Unerschöpflichkeit übertroffen. Einst wurde ihm im Unterhause die offizielle



Photos by American Press Association.

Frage gestellt: „Ist es wahr, daß der sehr ehrenwerte Herr die Londoner Brauer als eine Bande von Räubern bezeichnet hat?“ „Ja“, erwiderte Churchill; „und ich danke dem ehrenwerten Mitgliede des Hauses, daß er durch seine Anfrage meiner Aeußerung die weiteste Publizität gesichert hat.“

Seine Auffassung.
 Bauer (das Aushängeläusen eines Zahntechnikers sehend, in dem Zähne und Schiffe liegen): „Na, . . . Scrub . . . die müssen aber fein gekauft haben!“

Conrad's neuer Laden.
 120 und 122 Wyoming Avenue.
 Neue und vollständige Linie von
Saisonablen Unterkleidern
 Stets von Güte eine Spezialität.

Für Ihren Säugling
 der ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebraucht
Dr. Lange's Lactated Tissue Food.
 Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Popularität erzählt.
 Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an
Dr. Lange,
 815 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

Das Bier von Bieren
 seit über dreißig Jahren.
 Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist ange-
 nehmen und überzeugend demon-
 strirt durch
C. Robinson's Edhne
Pilsener Bier
 Es ist ein wirklich gesundes
 Bier mit einem reichen, vollen
 Geschmack, der ganz fein eigen ist
 —ein fehlerfreies Bier, das Sie
 nicht mehr kostet, wie die „ge-
 wöhnlichen“ Gebräue.
 Rufet 470 „alles“ Rufet 542 „neues.“

Machen Sie Ihre Einkäufe in
„Onyx“ Hosiery
 Sie erhalten für Ihr Geld die besten Werte.
 Alle Arten von Wolle und Seide für Herren, Damen und Kinder
 in allen Farben und Qualitäten von Strumpfwaren
 von 25 cents bis \$5.00 das Paar.
 Besuchen Sie Schuhmarkt In allen besseren Geschäften zu haben
WHOLESALE Lord & Taylor NEW YORK

3 IN ONE OILS.
CLEANS. POLISHES.
PREVENTS RUST.
3 IN
 3-in-One ist eine leichte, reine Öl-
 mischung, die sich nie verharzt. 3-in-One ist ein
 vollkommenes Schmieröl für Nähmaschinen, Schreibmaschi-
 nen, Fahräder, Schloßer, Uhren, Gewehre, Rasenmäher—kurz
 für alles, was im Hause oder im Bureau von Ölung bedarf. Kein Fett,
 keine Säure. Ein weiches Tuch mit ein wenig 3-in-One säubert und
 poliert alle furnierten und lackierten Möbel und Holzarbeiten in ausgereich-
 ter Weise. Ein Meter feines schwarzes Nesselstuch mit 3-in-One besprengt
 liefert einen idealen, staubfreien Wischlappen.
 3-in-One lässt positiv keinen Rost aufkommen an Gewehren, Automobilzubehö-
 rern, Metallgegenständen, Gasgeräten und allen anderen Metallgegenständen
 innerhalb und ausserhalb des Hauses und in jedem Klima. Es sinkt in die unsicht-
 baren Metallporen ein und bildet einen blühenden schützenden Überzug.
 GRATIS—3 IN ONE—GRATIS. Man schreibe sofort um eine grosse Gratis-
 Flasche und das 3-in-One-Lexikon, welches hunderte von Anwendungsarten aufzählt.
 3-in-One wird in allen guten Läden in Flaschen von 3 Größen verkauft:
 10 c. (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen,
 1/2 Pint). Auch in neuer, patentierter handlicher
 Ölkanne, 25 c. (2 1/2 Unzen).
3-IN-ONE OIL COMPANY
 42DA Broadway New York

W. S. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
 Office, 421 Lackawanna Avenue.
 Scranton, Pa.
 Deutsch gesprochen.

P. S. Durkin,
 Besitzer des
„Sof-Bräu“
 318-20 Spruce Straße,
 neben dem Hotel Jermyn.
 Dieses Bier ist frisch an Zapf, bringt
 Biers und Cigarren.
Kaufmann's Mittag Lunch von 11.30
 bis 2 Uhr.
 Familienzimmer im zweiten Stock.
Abonnirt auf das
„Wochenblatt“
 \$2.00 per Jahr